

IKEK-Prozess: Teilnehmer der Foren und der Arbeitsgruppen geben heute ab 19 Uhr einen Überblick über die erarbeiteten Projekte

„Birkenau wird stark aufgewertet“

BIRKENAU/HORNBACH. Ein Stück der Zukunft von Birkenau könnte ihren Ursprung in der Arbeit der Bürger der Gemeinde haben. Am heutigen Dienstag wird die Gemeindevertretung über die Zustimmung zum „Integrativen Kommunalen Entwicklungskonzept“ (IKEK) entscheiden.

Die Gemeinde war als Einzige des Kreises Bergstraße für diese Form der Förderung seitens des Landes ausgewählt worden. Die Bewilligung von Fördermitteln zu künftigen Vorhaben der Gemeinde ist – nach den Richtlinien des Programms – davon abhängig, inwiefern sich das Vorhaben an dem von den Bürgern maßgeblich mitgestalteten Papier orientiert. „Der IKEK-Prozess hat eine Chance geboten, die Wünsche und Bedürfnisse der in Birkenau lebenden Menschen zu erfahren, aufzunehmen und in ein Konzept als Handlungsleitfaden umzusetzen. Die Gemeindevertretung kann von einem IKEK-Konzept nur profitieren. Denn normalerweise bleibt für eine solch umfassende Entwicklungsanalyse mit Bürgerbeteiligung weder Zeit noch Raum. Das ist eine Chance, die jetzt genutzt werden kann“, sagte Diplom-Ingenieurin Carina Weber, die im Auftrag des Büros Rittmannsperger, die Erstellung des Konzeptes in Birkenau begleitete.

Rahmenbedingungen schaffen

Ihre Aufgabe war es, durch Einführungsveranstaltungen, Workshops in den Ortsteilen, dem Begleiten der Arbeit in den einzelnen Arbeitsgemeinschaften und auch dem Vermitteln zwischen den beteiligten Gruppen, der Kommunalpolitik, der Verwaltung und den Bürgern Rahmenbedingungen zu schaffen. So wurde es möglich, dass Vorstellungen handfest formuliert wurden, wie die Lebensqualität in Birkenau zu verbessern und langfristig die At-

traktivität der Kerngemeinde und der Ortsteile weiterhin zu steigern ist.

Die soziale Infrastruktur in Birkenau angesichts der demografischen Entwicklung zu erhalten, aber auch durch generationsübergreifende Projekte Lebensraum beispielsweise für Senioren zu erweitern, wurde beim letzten IKEK-Bürgerforum als eines der Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit festgestellt. „Die Erstellung des Konzeptes durch die Einbeziehung der aktiven Bürgerarbeit, führte außerdem zu dem von vorneherein gewünschten Perspektivenwechsel. Die nicht in der Politik Aktiven sehen viele neue Aspekte und bringen sie ebenso ein wie eigene Lebenserfahrungen. Sie fanden dabei zwar nicht immer Zustimmung, aber den Respekt eines ernsthaften Meinungsaustauschs“, bilanzierte Weber.

Sehr hohes Potenzial

Durch die Arbeit habe sich oben drein gezeigt, dass sich Birkenau durch ein sehr hohes Potenzial an bürgerschaftlichem Engagement auszeichne. Dieses könne nun durch IKEK verstärkt genutzt und so die Identität mit dem eigenen Wohnort weiter gefördert werden. „Das ist besonders wichtig für jene Bürger, die sich engagieren wollen, ohne Parteiinteressen vertreten zu müssen.“

Viele Bürger strebten mit ihrem Engagement an, politische Entscheidungsträger zu unterstützen, in partnerschaftlichem Miteinander den Bürgerwillen umzusetzen. Dieser Erfahrung trage die hessische Landesregierung mit eben dieser Form der Förderung Rechnung, davon ausgehend, dass nur durch integrierte Konzepte Lösungen und Strategien für die Zukunft entwickelt werden können.

Als angenehm empfanden die



Nach langer Vorbereitung und einer Unmenge von Sitzungen geben die Teilnehmer der IKEK-Foren und der Arbeitsgruppen heute ab 19 Uhr in der Hornbacher Mehrzweckhalle einen Überblick über die erarbeiteten Projekte.

Bürger, dass es bei dieser Arbeit stets nur um die Sache ging. Diese Herangehensweise habe zu einer Kontinuität geführt, die Voraussetzung für die Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Workshops war. Die in den Arbeitsgemeinschaften entstandenen Startprojekte, so Weber, seien ein „hervorragendes Ergebnis für die strategische Arbeit“, die nun in konkretisierter Form wie das Gesamtkonzept zur Beschlussfassung stehen.

Beispiele seien die Erstellung eines Verkehrskonzeptes oder eine Standortanalyse über die wichtigsten Plätze und Grundstücke und deren Nutzungsfunktionen in der

Kerngemeinde sowie eine weitere Konkretisierung der Planungen für die Ortsmitten in den Ortsteilen.

Nach der Zustimmung geht's los

Die Teilnehmer der IKEK-Foren und der Arbeitsgruppen geben heute ab 19 Uhr (eine Stunde vor Beginn der Sitzung der Gemeindevertretung) in der Mehrzweckhalle in Hornbach der Öffentlichkeit einen Überblick dieser Projekte. An gleicher Stelle findet um 20 Uhr auch die Gemeindevertretersitzung statt.

Eine Zustimmung seitens der Gemeindevertretung bedeute, dass man in Birkenau nun loslegen kann, den Worten des Konzeptes durch

Umsetzung Taten folgen zu lassen. Als einziges Projekt dieser Art ist es auch ein wichtiges Projekt für den Kreis Bergstraße, dessen Bedeutung auch von dem Landrat des Kreises, Matthias Wilkes hoch eingeschätzt wird. „Mit dem IKEK-Konzept ist ein Grundlagenwerk geschaffen worden, welches die nächsten neun Jahre berechtigt, Projekte zu fördern, die dem Ortsbild, der Infrastruktur und der Entwicklung der Großgemeinde Birkenau eine starke Aufwertung ermöglicht. Ich begrüße diese Maßnahmen ausdrücklich und freue mich über die vielen Projekte, die in dieser Zeit zur Umsetzung kommen werden.“ uf

KURZ NOTIERT

Info- und Kontakttreffen

BIRKENAU. Der Verein Wir DABEI! lädt alle Mitglieder und Interessierte zu seinem nächsten Kontakt- und Informationstreffen am Dienstag, 23. September, 20 Uhr in die Geschäftsstelle, Egerring 25, Nieder-Liebersbach, ein. Der Termin musste aufgrund eines anderen wichtigen Termins leider um eine Woche verschoben werden. Es findet ein offenes Treffen ohne bestimmtes Thema statt. Gerne können Fragen rund um das Thema Inklusion diskutiert und besprochen werden.

Heute Vortrag beim VdK

BIRKENAU. Am heutigen Dienstag, 16. September, 17 Uhr lädt der VdK Birkenau zu einem Vortrag zum Thema Rente in das Alte Rathaus in Birkenau, Obergasse, ein. Mütterrente, Erwerbsminderungsrente oder Rente mit 63 werden Themen dieses sehr interessanten Vortrages sein. Es sind alle Interessierten zu diesem Vortrag eingeladen, auch Nichtmitglieder. Bereits um 16 Uhr laden die Verantwortlichen des VdK um den Vorsitzenden Dietmar Brockenauer zu einem Rückblick der Mehrtagesfahrt mit Bildershow ein. Alle Mitfahrer sind eingeladen.

Jahrgang 1941 trifft sich

BIRKENAU. Der Jahrgang 1941 trifft sich am Donnerstag, 18. September, um 11 Uhr auf dem Platz La Rochefoucauld, um nach Mörlenbach zu fahren (ehemaliger Schlecker-Parkplatz). Von hier aus wird nach Weiher zum Gasthof „Zur Mühle“ gewandert. Einkehr gegen 12.30 Uhr.

ASV-Arbeitseinsatz

BIRKENAU. Der Angelsportverein Birkenau trifft sich am 20. September zu einem Arbeitseinsatz an seinem neuen Gewässer in Schimbach. Beginn ist um 8.30 Uhr. Geplant ist, den Teich von Baumstämmen zu befreien. Gegebenenfalls müssen noch Bäume gefällt werden. Allgemeine Flurbereinigungsmaßnahmen runden den Einsatz ab.